



Technischer
Überwachungs-Verein
Südwestdeutschland e.V.

Technische Prüfstelle für
den Kraftfahrzeugverkehr
Typprüfstelle

Hersteller : KVT Sport
B. Käding
D - 7815 Kirchzarten
Typ : K 75 - 100

Musterbericht
Nr. TPT-M-5486/91

Blatt: 1

MUSTERBERICHT

Nr. TPT - M - 5486/91

über die Prüfung einer Sonder-Fußrastenanlage

3. Ausfertigung

Hersteller und Antragsteller : Firma
KVT Sport
B. Käding
Jacob-Saur-Str. 5
D - 7815 Kirchzarten

an einem Kraftrad

der Firma	: BMW (D)	
Typ	: BMW 75	BMW 100
ABE-Nr.	: D 796	D 100
Verkaufsbezeichnung	: K 75	K 100

An den obengenannten Fahrzeugtypen soll die Serien-Fußrastenanlage durch eine Sonder-Fußrastenanlage ersetzt werden.

Diese Umbauten sind gemäß §§ 19 oder 21 StVZO durch einen a.a.S./P. bei einer Technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr in den Fahrzeugpapieren zu bestätigen.

Kennzeichnung

Grundplatten : KVT-Firmenstempel eingeprägt
K 75 - 100 Typ Kennzeichnung eingeprägt

Schalt-Bremshebel, Rasten,
Umlenkhebel : KVT sport erhaben geprägt

Hersteller : KVT Sport
B. Käding
D - 7815 Kirchzarten
Typ : K 75 - 100

Musterbericht
Nr. TPT-M-5486/91

Blatt: 2

Prüfung der Bremsanlage

Das Musterfahrzeug war mit folgender Bremsanlage versehen:

Hebellängen (mm)

Fußbremshebel	: 140
Umlenkhebel	: 34
Hinterrad-Bremsanlage	: Serie

Ergebnisse der Fahrversuche und Prüfungen

Die weiter hinten angeordnete Fußrastenanlage beeinträchtigt weder das sichere Führen und Bedienen des Kraftrades, noch die Wirkung der Hinterradbremse. Die ermittelten Bremsverzögerungen und Betätigungskräfte waren ausreichend.

Hinweise für den prüfenden amtlich anerkannten Sachverständigen/Prüfer

- a/- Dieses Gutachten besteht aus den Seiten 1 bis 3 und 2 Anlagen.
Vom Hersteller wird jeder verkauften Anlage eine Kopie des Gutachtens mitgegeben, die auf jeder der 3 Seiten mit seinem originalen Stempeldruck versehen wurde.
- b/- Es ist auf zuverlässiges, selbsttätiges Zurückschwenken des Bremspedals in die Normallage und auf ausreichendes Leerspiel des Bremspedals zu achten.
- c/- Sämtliche Schraubenverbindungen sind mit flüssiger Schraubensicherung zu versehen (siehe Montageanleitung).
- d/- Auf ausreichende Gewindeüberdeckung der Stop-Muttern ist zu achten.
- e/- Die Fußrastenanlage wurde in Anlehnung an den Merkblatt-Entwurf:
Über die Prüfung von Sonderfußrastenanlagen 3. Entwurf Stand 1.87
positiv geprüft.



Technischer
Überwachungs-Verein
Südwestdeutschland e.V.

Technische Prüfstelle für
den Kraftfahrzeugverkehr
Typprüfstelle

Hersteller : KVT Sport
B. Kading
D - 7815 Kirchzarten
Typ : K 75 - 100

Musterbericht
Nr. TPT-M-5486/91

Blatt: 3

Soweit es den Anbau der Sonder-Fußrastenanlage betrifft, hat das Musterfahrzeug, nach Beachtung der genannten Punkte a/- bis e/- den Anforderungen der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung in der heute gültigen Fassung entsprochen.

Der Bericht verliert seine Gültigkeit mit Erteilung einer Allgemeinen Betriebs-erlaubnis für das beschriebene Fahrzeugteil durch das Kraftfahrt-Bundesamt, bei Änderung von im Bericht festgelegten Teilen oder des Musterfahrzeugs.

Anlagen

Zeichnung der Sonder-Fußrastenanlage
Montageanleitung

Der amtlich anerkannte Sachverständige
für den Kraftfahrzeugverkehr



Dipl.-Ing. B e n z

Mannheim, den 25. März 1991
TPT-M-Be/Mh
7.15.2.M (5486/91)



KVT Sport

ANBAUANLEITUNG FÜR BMW K 100 / K 75

Bremsseite:

- * Auf die KVT-Grundplatte sind mit geeignetem Werkzeug im Schraubstock zunächst die mitgelieferten Teile - Hebelachse, Brems- und Umlenkhebel, Verzahnungshülse, Exzenterachse, Betätigungswinkel für Bremslichtschalter, Rückholfeder und Bremslichtschalter - zu montieren wie folgt:
- * Den Betätigungswinkel für Bremslichtschalter auf die Exzenterachse schieben, zusammen in die dafür vorgesehene Bohrung des Umlenkhebels stecken und selbstsichernde Mutter M 8 aufschrauben (Gabelschlüssel SW 13). Mutter noch nicht fest anziehen.
- * Umlenkhebel mit Bremshebel und Verzahnungshülse so zusammenstecken, daß der Bremshebel den günstigsten Fußstellungswinkel erhält. (Die Bremshebelstellung ist individuell, je nach Körpergröße des Fahrers, einstellbar und kann später noch jederzeit verändert bzw. angepaßt werden.) Kontermutter M 18 x 1 auf das Gewinde der Verzahnungshülse schrauben, festziehen mit Gabelschlüssel SW 24.
- * Rastenachse in Grundplatte stecken, selbstsichernde Mutter M 12 aufschrauben und fest anziehen. (Gabelschlüssel SW 19, zum Kontern an der Achse = Gabelschlüssel SW 22).
- * Die zusammengebaute Brems- und Umlenkhebeleinheit auf die Rastenachse stecken. Vorher Laufflächen gut einfetten.
- * Raste auf den Achsstummel stecken und mit Innensechskantschraube M 6 x 30 und Federring festschrauben (Innensechskantschlüssel SW 5).
- * Zwischenkontrolle: Bremshebel muß nach fest angeschraubter Raste leichtgängig sein.
- * Mitgelieferten Bremslichtschalter auf Grundplatten-Rückseite mit zwei Innensechskantschrauben M 5 und Federringen verschrauben (Innensechskantschlüssel SW 4).
- * Gewindestift M 6 für Rückholfeder in Grundplatte einschrauben.
- * Rückholfeder in Gewindestift einerseits und Endschalter-Betätigungswinkel andererseits einhängen.
Prüfen, ob die Betätigungsfahne am Bremslichtschalter und der Betätigungswinkel richtig in Anschlagstellung sind. In Ruhestellung des Bremshebels muß der Bremslichtschalter betätigt (eingedrückt) sein. Bei Drücken auf den Bremshebel ca. 5 mm muß die Betätigungsfahne entlastet sein und der Bremslichtschalter umschalten (leichtes Klicken der Sprungkontakte am Bremslichtschalter).
Damit ist die KVT-Grundplatte soweit vormontiert.
- * Original-Grundplatte (am Motorrad) abschrauben (3 Innensechskantschrauben SW 6).

...



- * Den Hauptbremszylinder (HBZ) von der Original-Grundplatte abschrauben mit Innensechskantschlüssel SW 5. (Die Original-Grundplatte mit der Gummiraste, Bremshebel und Soziusraste sowie Bremslichtschalter werden nicht mehr benötigt.)
- * Den E-Kabelstecker vom alten Bremslichtschalter ausstecken.
- * Den Wulstteil des vorhandenen Gewindedruckbolzens aus der Gummischutzhülse vom HBZ (Faltenbalg) herausziehen, wird nicht mehr benötigt.
- * Gummischutzhülse zurückschieben, so daß die Kugelpfanne des Betätigungsdruckbolzens, der im HBZ steckt, frei liegt.
- * Den HBZ an die bereits vormontierte KVT-Grundplatte anschrauben mittels der mitgelieferten längeren Innensechskantschrauben M 6 x 20 einschl. der zwei Alu-Distanzbuchsen 8 dick.
In die Kugelpfanne greift jetzt das kugelige Ende des Exzenterbolzens (Kugelkalotte) ein. Beide Bauteile sind fluchtend zur Mittelachse des HBZ.
- * Achtung! Im entlasteten Zustand, also bei unbetätigtem Bremshebel muß zwischen Kugelpfanne am Betätigungsdruckbolzen und der Kugelkalotte der Exzenterachse etwas Spiel eingestellt werden (siehe auch Zeichnung), damit sichergestellt ist, daß die Schnüffelbohrung im HBZ in unbetätigtem Zustand frei wird. Dadurch wird im Hydrauliksystem der erforderliche Druckausgleich erreicht.
Die Spieleinstellung erfolgt durch Drehen der Exzenterachse, bis die richtige Position erreicht ist. Danach ist die selbstsichernde Mutter M 8 am Umlenkhebel fest anzuziehen.
- * Die KVT-Grundplatte nun zusammen mit den mitgelieferten Distanzbuchsen (2 Stück 18 lang und 1 Stück 32 lang) und den hierzu erforderlichen, verlängerten Innensechskantschrauben M 8 x 40 und M 8 x 55 in die vorhandenen Gewindebohrungen am Getriebeblock des Motorrades mit Innensechskantschlüssel SW 6 fest anschrauben.
- * Den E-Stecker des auf der KVT-Grundplatte bereits montierten Bremslichtschalters in die vorhandene Steckerbuchse einstecken.
- * Sollte die Hebelstellung des Bremshebels auf Anhub noch nicht optimal sein, so ist dies wie folgt nachzuregulieren:
Fahrerraste abschrauben (Innensechskantschlüssel SW 5) und Raste abziehen.
Kontermutter M 18 x 1 auf Verzahnungshülse abschrauben (Gabelschlüssel SW 24).
Die Brems- und Umlenkhebeleinheit einschl. Verzahnungshülse von der Rastenachse abziehen.
Nun die Verzahnungshülse herausziehen, den Bremshebel um eine Zahnteilung in die gewünschte Richtung umstecken und die Verzahnungshülse wieder einstecken. Kontermutter M 18 x 1 und Fahrerraste in der vorher beschriebenen Reihenfolge wieder zusammenbauen.
- * Abschließend die Freigängigkeit aller beweglichen Teile nochmals überprüfen.
- * Alle nichtsichernden Verbindungen sind mit Loctite zu sichern.